

Erweiterung der staatlichen Berufsschule in Eichstätt

Wettbewerb / 1. Preis

Am Standort der Staatlichen Berufsschule Eichstätt wird im Rahmen einer mehrstufigen Erweiterung der dritte Bauabschnitt mit Neubauten von Werkstätten, Klassentrakt und Sporthalle geplant. Durch den Abbruch eines bestehenden Verbindungsbaus und der Turnhalle wird Raum für die Erweiterung geschaffen. Die Neubauten erweitern das bestehende Ensemble aus Schulgebäuden und Werkstätten parallel zum Mondscheinweg und bilden so den Abschluss des Schulcampus in nordwestlicher Richtung.

Das gesamte Areal befindet sich am Fuße der Willibaldsburg. Durch die Körnung der neuen Bebauung wird eine gewisse Leichtigkeit erzeugt. Wahrgenommen werden, trotz Verbindungswegen im Hanggeschoss, fünf eigenständige Baukörper. Zwischen diesen befindet sich genügend Raum für Sichtachsen und Blickbeziehungen der Umgebung. Die einzelnen Baukörper fügen sich individuell in die Hanglage ein. Abgrabungen ringsum bilden die topografische Verbindung der Neubauten und fassen den gesamten neuen Campus zusammen. Die Erweiterung schafft durch die klare Formsprache und Materialität die Verbindung zu den Bestandsbauten. Durch die Einpassung in die natürliche Topografie wird der ganze Campus als Einheit wahrgenommen und positioniert sich ganz selbstverständlich unterhalb der Burg. Neben den einzelnen Baukörpern wird die Erweiterung durch den Freisportplatz, Parkplätze und den großen Schulhof geprägt.

Projektdate

Verfahren:	beschränkt offener Realisierungswettbewerb 2017
Platzierung:	1. Preis
Bauherr:	Landkreis Eichstätt
Leistungen:	LPH 1-9, Hochbau und Freianlagen
Fertigstellung:	2020
BRI/BGF/NF:	34.759 m ³ / 6.670 m ² / 4.562 m ²
Baukosten:	20 Mio. €
Nutzung:	Berufsschule mit Werkstätten und Sporthalle



Blick von Osten



Lageplan



Blick von Norden